

Was er ihn bezüglich des [franz.] Garderegimentes habe wissen lassen, schein ihm kaum glaubhaft. [Jost Franz] Pfyffer "*d'icy n'en Scait la moindre nouvelle*". Wie ihm bekannt sein dürfte, habe dieser eben das St. Ludwigsordenskreuz erhalten. "*Je Suis actuellement avec toute la tendresse [?] et ie vous rends graces de la participation de la lettre a Mr. de la Martiniere. Je la luy envoyée Sur le champ. On a fait une faute dans la Secretarie. Il n y a point de lettre pour vous de Mr de la Martiniere.*"

---

Original, in franz. Sprache  
AH 25, 236-237 - Blatt 237<sup>V</sup> leer

80

1752 August 15., St.-Barthélemy

A

SCHREIBEN VON [LOUIS-AUGUSTE-AUGUSTIN] D'AFFRY AN BARON [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, BRIGADIER UND GARDEHPTM., RUE NEUVE LUXEMBOURG, PARIS

---

Sein Schreiben, datiert vom 22. Juli, sei ihm gestern zugestellt worden; "*vous ne scaviés pas encore que la fièvre m'a empêché de passer Grenoble, je suis revenu icy avec assés de peine.*" Doch gehe es ihm inzwischen wieder viel besser, und er hoffe, bald wieder vollkommen hergestellt zu sein. "*Le projet a fribourg me paroit souffris plus de contradiction qu'on ne l'avoit d'abord cru, nous scaurons son sort dans un mois.*"

Gestern seien ihm Neuigkeiten von [Antoine-René de Voyer d'Argenson, Marquis] de Paulmy, zugegangen. Dieser setze seine Reise fort, "*mais il a eu bien de la peine a Gagner Monaco a cause du Gros tems qu'ils ont essuyé*".

"Mr. [Daniel-François de Gelas de Voisins d'Ambres, Vicomte] de Lautrec a fait une action charmante dans les montagnes [d'Italie] lors qu'il prit huit Bataillons, mais il a manqué une bien belle occasion a Exilles."

Er möge ihm bitte mitteilen, wann er sie aufzusuchen gedenke. Hoffentlich werde er damit nicht mehr allzu lange zuwarten wollen.

26/80-81

Voller Ungeduld erwarte man Nachrichten über den Gesundheitszustand des Dauphin [Louis III.].

*"Je vous prie d'offrir respects et compliments a tous les votres."*

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 26, 238-239 - Blatt 239<sup>r</sup> leer

81

1697 Juli 27., Lugano

A

BRIEF VOM LANDVOGT [ZU LUGANO], JOHANN JAKOB JOSEF GLUTZ, [AN  
AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

---

Vergangene Fastnacht sei Pavia Schauplatz einer grausamen Mordtat gewesen. Ein hiesiger Priester namens Torriani habe dort längere Zeit eine Ehefrau *"in Ungebührender Liebe gebraucht"* und mit deren Hilfe dann auch noch den Ehemann mit 38 Stilettstichen ermordet, den Leichnam alsdann in einen Sack gebunden und in den Ticino geworfen. Die Prozessakten habe er erst vor kurzem erhalten. Da er nun erfahren, dass andere Priester, die *"gleiche... malefitzische... Thadten"* begangen, ebenfalls vom weltlichen *"foro ... confisciert worden"* seien, habe er - damit ihm der Bischof von Como, [Francesco Bonesana], der die gleiche Absicht verfolge, nicht zuvorkomme - das Patrimonium des genannten Priesters, welches dieser einstmals von Oberst [Karl Konrad] von Beroldingen, [Landschreiber von Lugano], erhalten, sequestrieren lassen. Weil nun aber deswegen zwischen dem geistlichen und weltlichen Gericht ein Streit entstehen könnte - der Bischof gebe nämlich vor, das Patrimonium dürfe nicht angegriffen werden, oder wenn schon, verfalle es dem geistlichen Fiskus - , bitte er sie, ihre Tagsatzungsgesandten entsprechend zu instruieren, oder aber diesen Fall gänzlich dem Gutdünken des Syndikats, dem er diesen Prozess überlassen wolle, anheimzustellen.

Nebenbei beschwere sich der Bischof aber auch noch über zwei vor Jahresfrist vom Syndikat erlassene Beschlüsse, wonach erstens die Gemeinden ihre Pfarrherren *"im ofentlicher Vicinanz mit ofendtli-*